

**ALLIANZ SUISSE
VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG
BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 2023**

INHALTSVERZEICHNIS

Die Allianz Suisse	Seiten 4 – 6
Management Summary	Seiten 7 – 9
A Geschäftstätigkeit	Seiten 10 – 11
B Unternehmenserfolg	Seiten 12 – 17
C Corporate Governance und Risikomanagement	Seiten 18 – 21
C.1 Corporate Governance	
C.2 Risikoorganisation	
C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements	
C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse	
C.5 Risikobasierte Steuerung	
D Risikoprofil	Seiten 22 – 25
D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken	
D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen	
D.3 Einschränkungen	
D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen	
D.5 Sonstige Risiken	
E Bewertung	Seiten 26 – 28
F Kapitalmanagement	Seiten 29 – 30
G Solvabilität	Seiten 31 – 34
Anhang	Seiten 35 – 40
Quantitative Vorlage	
Geschäftsbericht 2023	

DIE ALLIANZ SUISSE

DIE ALLIANZ SUISSE

Unternehmensporträt

Die Allianz Suisse ist mit einem Prämienvolumen von rund CHF 3,7 Mrd. eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. In der Schweiz tritt die Allianz Suisse mit Hauptsitz in Wallisellen im Kanton Zürich im Schadenversicherungsgeschäft mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auf, während die Geschäftsbereiche Vorsorge und Vermögen durch die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG vertreten werden. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Rund 1 Million Privatpersonen und 100 000 Unternehmen verlassen sich in der Schweiz in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von mehr als 110 Geschäftsstellen und Generalagenturen sichert die Nähe zu den Kundinnen und Kunden in allen Landesteilen ab. Die Allianz Suisse verfolgt eine Multi-Access-Strategie, mit welcher den Kundinnen und Kunden jederzeit Zugang zu ihren Versicherungslösungen über unterschiedliche Vertriebswege angeboten wird. So ist ihre Direktmarke ELVIA vollkommen auf die Bedürfnisse reiner Online-Kundinnen und -Kunden zugeschnitten. Zugleich legt die Allianz Suisse grossen Wert auf den persönlichen Kontakt mit ihren Kundinnen und Kunden, indem sie sie durch unser dichtes Beraternetz individuell vor Ort betreuen.

Die Allianz Suisse verdankt die in der Vergangenheit erzielten positiven Resultate vor allem dem Engagement ihrer Mitarbeitenden, die zudem bei der Erreichung der künftigen Ziele und Herausforderungen eine herausragende Rolle einnehmen.

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung Verantwortung. So ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Investitionsprozesse und des Underwritings. Wir verringern unsere CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb – beispielsweise indem wir unsere Fahrzeugflotte auf elektrische Fahrzeuge umstellen. Mit unserer Diversity-Arbeit setzen wir uns unter anderem für die Gleichstellung der Geschlechter und für die Inklusion und Wertschätzung unserer Mitarbeitenden unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität ein.

Die Allianz Suisse ist Premiumpartnerin von Spitex Schweiz und hat die Organisation auch 2023 wieder beim "Community Building" unterstützt. Spitex-Mitarbeitende, welche beinahe rund um die Uhr schweizweit unterwegs sind, sollen trotz Distanz gut miteinander vernetzt sein und optimalen Zugriff auf wichtige Informationen erhalten. Zudem pflegen wir eine Projektpartnerschaft mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und haben uns 2023, wie schon in den Vorjahren, für das Projekt "2 x Weihnachten" und die Katastrophenhilfe eingesetzt sowie eine Blutspendeaktion durchgeführt. Weiter hat die Allianz Suisse die Partnerschaft mit Swiss Paralympic weitergeführt und eine Kleidersammlung für Obdachlose im Rahmen des Hilfswerks von Pfarrer Sieber durchgeführt. Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz haben wir auch 2023 wieder KMUs unterstützt, die mit innovativen Projekten den Klima- und Umweltschutz stärken. Zudem hatten unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich als Corporate Volunteers an einem Arbeitstag für einen gemeinnützigen Zweck zu engagieren. Rund 7 Prozent der Direktionsmitarbeitenden haben davon Gebrauch gemacht.

Die Allianz Suisse ist Teil der internationalen Allianz Gruppe unter Führung der Allianz SE mit Hauptsitz in München, Deutschland. Die Allianz SE ist die Holdinggesellschaft, der direkt und indirekt die einzelnen Tochtergesellschaften zugeordnet sind. Die Allianz Gruppe zählt zu den weltweit führenden Versicherern und Asset Managern und betreut mehr als 125 Millionen Privat- und Unternehmenskunden in knapp 70 Ländern. Die Allianz Gruppe wird zudem von der Ratingagentur Standard & Poor's mit dem im Branchenvergleich hervorragenden Finanzstärkerating AA bewertet und gehört damit zur weltweiten Spitzengruppe unter den Versicherern. Die Allianz integriert systematisch ökologische und soziale Kriterien in Geschäftsprozesse und Investitionsentscheidungen und gehört daher zu den führenden Versicherern im weltweit anerkannten Dow Jones Sustainability Index (DJSI) mit 82 von 100 möglichen Punkten. Die Allianz Suisse arbeitet eng mit der Allianz SE und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Strategie, Vision und ihre Werte.

Verwaltungsrat

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat, dem die folgenden Personen angehören. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs-

und Risikoausschuss (Audit & Risk Committee) sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination & Compensation Committee).

Dr. Markus Dennler	Präsident des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Audit & Risk Committee Präsident des Nomination & Compensation Committee
Dr. Klaus-Peter Röhler	Vizepräsident des Verwaltungsrats		Mitglied des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee Mitglied des Vorstands der Allianz SE
David Frick	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	Präsident des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	
Gerhard Schürmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

Dr. Ruedi Kubat	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Dr. Hanno Wienhausen	Leiter Nichtlebensgeschäft
Dr. Agata Przygoda	Leiterin Operations
Daniel Loskamp	Leiter Marketing & Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement ¹

¹ bis Ende September 2023

MANAGEMENT SUMMARY

MANAGEMENT SUMMARY

Im Berichtsjahr 2023 sah sich die Allianz Suisse bzw. die ganze Branche mit Herausforderungen konfrontiert. So sorgten zum einen die anhaltende Inflation, samt ihren Auslösern, wie auch die Gegenmassnahmen in Form von Zinserhöhungen für Turbulenzen in der Wirtschaft und der Gesellschaft. Während sich die Inflation in erster Linie auf die Schadenkosten auswirkt, weil diese aufgrund höherer Preise unmittelbar steigen, dämpft der Wettbewerb die Weitergabe der Kosten in Form von Prämien. Steigende Zinsen unterstützen hingegen die Attraktivität von Geldanlagen.

Wie auch bereits in den beiden vergangenen Jahren traten in der gesamten Schweiz zahlreiche Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen, Hagelzüge und Stürme auf und führten im dritten Jahr in Folge zu erhöhten Schadenmeldungen und Belastungen. Die Aufwendungen für Naturkatastrophen waren im Jahr 2023 im Vergleich zu den Rekordunwettern 2021 zwar geringer, jedoch nur noch unwesentlich, was sich deutlich auf die Schaden-/Kostenquote (Combined Ratio) auswirkte. Es ist zu erwarten, dass die Folgen des Klimawandels auch weiterhin zunehmen werden.

Die gleichbleibend hohe Servicequalität der Allianz Suisse wurde auch im Berichtsjahr erneut durch positive Rückmeldungen im Rahmen der Kundenumfrage «Voice of Customer» bestätigt. Dabei wurde die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden bewertet. Die Allianz Suisse erzielte erneut hervorragende Ergebnisse und konnte mit einer Bewertung von 4,7 von 5 Sternen ihre exzellente Servicequalität unterstreichen. Zudem wurde die Allianz Suisse zum zweiten Mal in Folge für «Allianz Plus» als bestes Kundenbindungsprogramm vom Institut für Finanzdienstleistungen Zug in Kooperation mit Finnoconsult und Advonum ausgezeichnet. Für die repräsentative Studie wurden die digitalen Auftritte aller Schweizer Versicherer analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Kundinnen und Kunden weniger ein breites Angebot an verschiedenen Programmen schätzen, sondern vielmehr eine gut gewählte Auswahl mit attraktiven Konditionen, die transparent und leicht verständlich dargestellt sind. «Allianz Plus» erfüllt diese Kriterien und spricht damit eine breite Masse an Kundinnen und Kunden an.

Die Allianz Gruppe steht für Vertrauen, das auf Integrität, Verlässlichkeit und dem Engagement der Mitarbeitenden basiert. Engagiert zu sein, bedeutet vollen Einsatz zu zeigen mit Tatkraft, Begeisterung und Freude, zusammen im Team für unsere Kundinnen und Kunden. Engagement basiert auf Freiwilligkeit und ist kein Dauerzustand. Darum ist es wichtig, das Engagement regelmässig zu messen. Die Mitarbeitendenumfrage «Allianz Engagement Survey» (AES) erfüllt

genau diesen Zweck. Die AES wird jährlich weltweit durchgeführt, um das Feedback der Mitarbeitenden zu erfahren und sich kontinuierlich zu verbessern. Die aktuellen Rekordergebnisse zeigen, dass die Allianz Suisse eine positive Zukunft gestaltet.

Insgesamt konnte sich die Allianz Suisse trotz des herausfordernden Umfelds erneut erfolgreich behaupten und ihre Resilienz eindrucksvoll unter Beweis stellen. Dies spiegelte sich auch im Sachgeschäft wider, das im Berichtsjahr eine Stabilität des versicherungstechnischen Ergebnisses zeigen konnte und eine hohe Solvenzquote aufweist.

Geschäftsverlauf

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG erzielte im per 31. Dezember 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von CHF 358,3 Mio., welches um CHF -263,3 Mio. unter dem Vorjahr liegt. Das Operative Ergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF -227,0 Mio. auf CHF 447,4 Mio. Dieser Rückgang ist vor allem auf ein tieferes Kapitalanlageergebnis zurückzuführen.

Die Bruttoprämien der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG erhöhten sich um CHF 13,1 Mio. auf CHF 1 932,8 Mio. Der Anstieg der Bruttoprämien war vor allem in den Segmenten Unfall, Feuer-, Elementar-, Sachschaden und Krankheit zu verzeichnen. Dem Prämienwachstum entgegen wirkte die Motorfahrzeugversicherung.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Vorjahresvergleich um CHF -19,4 Mio. auf -1 369,3 Mio. Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen liegt mit CHF 55,9 Mio. um CHF 15,8 Mio. unter dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Rückversicherungsvertrag mit der Allianz SE abgeschlossen. Dies erklärt die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer an versicherungstechnischen Positionen.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung erhöhten sich um CHF -12,9 Mio.

Das Kapitalanlageergebnis sank um CHF -292,0 Mio. auf CHF 218,7 Mio. Der wesentliche Grund für diese Entwicklung ist vor allem eine ausserordentliche Dividende, die im Vorjahr durch eine Tochtergesellschaft ausbezahlt wurde.

Das um CHF 58,4 Mio. höhere sonstige finanzielle Ergebnis, welches im Wesentlichen aus Devisentermingeschäften erzielt wurde, wirkte sich positiv auf die Geschäftsentwicklung aus.

Das Ergebnis aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen reduzierte sich um CHF -40,3 Mio. auf CHF -45,2 Mio. vor allem wegen der Bildung nicht-versicherungstechnischer Rückstellungen.

Auch im Geschäftsjahr 2023 zeichnete uns ein hoch entwickeltes Risikomanagementsystem aus, das Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen des definierten

Risikoappetits zulässt. So können wir Risiken unserer Kunden übernehmen und gleichzeitig stabile finanzielle Rahmenbedingungen sicherstellen.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist nach dem Schweizer Solvenztest (SST) mit 282 % sehr solide kapitalisiert.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

A

A GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Allianz Suisse ist mit einem Prämienvolumen von über CHF 3,7 Mrd. eines der führenden Versicherungsunternehmen in der Schweiz. In der Schweiz treten wir im Schadenversicherungsgeschäft mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auf, während die Geschäftsbereiche Vorsorge und Vermögen durch die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG vertreten werden.

Die Aktien der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG werden zu über 99,99 Prozent von der Allianz Europe BV mit Sitz in Amsterdam in den Niederlanden gehalten, die wiederum eine 100-prozentige Tochter der Allianz SE ist. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören neben der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG. Hinzu kommen weitere Tochtergesellschaften, welche keine beaufsichtigten Versicherungsunternehmen sind. Diese umfassen unter anderem die Quality1 AG, die schweizweit führende Anbieterin für Neuwagen-, Anschluss- und Occasionsgarantien und die Allianz Suisse Immobilien AG.

Der Erfolg im Sachgeschäft beruht auf innovativen Versicherungslösungen für Privat- und Firmenkunden sowie starken Vertriebswegen wie Generalagenturen, Kooperationen oder Brokern. Zudem hat sich die Allianz Suisse zum Ziel gesetzt, Kundinnen und Kunden im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie mit bedarfsgerechten und modernen digitalen Lösungen einen konkreten Mehrwert zu bieten. Mit der Online-Marke ELVIA fokussiert sie sich auf die Bedürfnisse reiner Online-Kundinnen und -Kunden und kann ihr Versicherungsangebot zielgruppengerechter und flexibler gestalten. Unter www.allianz.ch bietet Allianz Suisse eine moderne Angebotspalette für Motorfahrzeug-, Reise- sowie Haushaltsversicherungen an.

Die Allianz Suisse hat sich im Rahmen der gruppenweiten Strategie «Simplicity at scale» unter anderem das Ziel des Wachstums auf allen Kanälen gesetzt, um das Leistungsversprechen gemäss dem Purpose «We secure your future» gegenüber ihren Kundinnen und Kunden zu erfüllen. Zudem soll die konsequente Kundenorientierung durch eine Vereinfachung von Produkten und Prozessen weitergeführt werden, um die Marktstellung in der Schweiz weiter auszubauen und profitabel zu wachsen. Im Berichtsjahr wurde daher unter anderem ein mehrjähriges Projekt gestartet, dass die Allianz Suisse als Unternehmen für die Zukunft noch effizienter, markt- und kundenorientierter aufstellen soll. Dafür wurde die aktuelle Organisation und Ressourcenzuteilung hinterfragt. Auf Basis der gewonnenen Informationen wurden organisatorische Änderungen umgesetzt. Um strategische Aufgaben und Kräfte zu bündeln, wurden Bereiche zusammengeführt für eine noch engere Zusammenarbeit. Dadurch wurde die Kunden- und Marktorientierung weiter gestärkt und die Effizienz in der Kundenbetreuung in schadenstechnischen Spitzenlasten weiter verbessert. Die neue Organisation erhöht die Steuerbarkeit und ermöglicht schlanke Führungsstrukturen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurden im Rahmen einer normalen Geschäftstätigkeit konzerninterne Vorgänge / Transaktionen in Form geleisteter wie auch erhaltener Dividendenzahlungen sowie verschiedene Transaktionen im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen, konzerninternen Finanzierungsinstrumenten, Versicherungs- und Rückversicherungsvereinbarungen getätigt.

Als externe Revisionsstelle für das per 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr war die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, tätig.

UNTERNEHMENSERFOLG

B

B UNTERNEHMENSERFOLG

Erfolgsrechnung

in Tsd. CHF

	Anhang	2023	2022
Bruttoprämie	1	1 932 774	1 919 718
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-74 023	-58 360
Prämie für eigene Rechnung		1 858 752	1 861 358
Veränderung der Prämienüberträge		-23 344	-3 330
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		342	-5 989
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 835 750	1 852 038
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		-	13
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 835 750	1 852 051
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-1 369 312	-1 349 943
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	3	-294 432	62 202
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4	55 948	71 670
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	402 641	-27 354
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 205 155	-1 243 426
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-429 256	-414 417
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand		5 080	3 093
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	5	-424 176	-411 324
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-19 430	-16 936
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 648 761	-1 671 685
Erträge aus Kapitalanlagen	6	390 169	686 395
Aufwendungen für Kapitalanlagen	7	-171 484	-175 730
Kapitalanlagenergebnis		218 685	510 666
Sonstige finanzielle Erträge		63 420	51 951
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-21 685	-68 601
Operatives Ergebnis		447 409	674 381
Sonstige Erträge		165	254
Sonstige Aufwendungen	8	-45 364	-5 108
Gewinn vor Steuern		402 210	669 527
Direkte Steuern		-43 960	-47 970
Gewinn		358 250	621 557

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2023	2022
Unfall	256 625	243 179
Krankheit	260 924	254 735
Motorfahrzeug	846 661	869 202
Transport	41 261	40 524
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	327 113	316 772
Allgemeine Haftpflicht	156 277	155 439
Sonstige Zweige	43 914	39 866
Total	1 932 774	1 919 718

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr Bruttoprämien in Höhe von CHF 1 932,8 Mio. (Vorjahr CHF 1 919,7 Mio.). Eine positive Prämienentwicklung konnte im Wesentlichen in

den Segmenten Unfall, Feuer-, Elementar-, Sachschaden und Krankheit verzeichnet werden. Dem Prämienwachstum entgegen wirkte insbesondere die Motorfahrzeugversicherung.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2023	2022
Unfall	-194 465	-188 553
Krankheit	-203 356	-207 914
Motorfahrzeug	-644 079	-622 063
Transport	-26 332	-28 914
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-187 562	-192 798
Allgemeine Haftpflicht	-80 056	-76 509
Sonstige Zweige	-33 462	-33 193
Total	-1 369 312	-1 349 943

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurden für Versicherungsfälle CHF -1 369,3 Mio. aufgewendet (Vorjahr

CHF - 1 349,9 Mio.). Dieser Anstieg resultiert mehrheitlich aus der Branche Motorfahrzeug.

3 ANTEIL RÜCKVERSICHERER AN ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE, ANTEIL RÜCKVERSICHERER AN VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Rückversicherungsvertrag mit der Allianz SE abgeschlossen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei den Positionen Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle und Anteil

Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen sind vor allem auf das neue Rückversicherungsvertrag zurückzuführen. Dies betrifft die Branchen Motorfahrzeug und Allgemeine Haftpflicht.

4 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Veränderungen 2023

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungs- technische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	19 491	-	26 110	800	46 401
Krankheit	1 193	-	-	2 000	3 193
Motorfahrzeug	181 668	-21 754	-	2 200	162 114
Transport	-716	-	-	1 000	284
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-45 648	-	-	1 500	-44 148
Allgemeine Haftpflicht	-92 313	-3 819	-	3 000	-93 132
Sonstige Zweige	18 763	-	-	0	-18 763
Total	44 911	-25 574	26 110	10 500	55 948

Veränderungen 2022

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungs- technische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	95 311	-	-7 983	1 000	88 328
Krankheit	6 610	-	-	0	6 610
Motorfahrzeug	-68 189	-	-	400	-67 789
Transport	-2 353	-	-	500	-1 853
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	32 610	-	-	2 000	34 610
Allgemeine Haftpflicht	14 282	-	-	1 000	15 282
Sonstige Zweige	-3 520	-	-	0	-3 520
Total	74 753	-	-7 983	4 900	71 670

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 reduzierten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen gesamthaft um CHF 55,9 Mio., im Wesentlichen aufgrund der Reduzierung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen in Höhe von CHF 44,9 Mio. Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen wurden in Höhe von CHF 10,5 Mio. aufgelöst. Zum Rückgang der Rückstellungen für Versicherungsleistungen tragen abnehmende Inflationseinflüsse im Segment Motorfahrzeuge, rückläufige Aufwände im Kranken- und Unfallgeschäft sowie tiefere Rückstellungen für

Schadenregulierungskosten bei. In Allgemeiner Haftpflicht haben sich die Rückstellungen vergrössert. Auch für Feuer-, Elementar- und Sachschäden, wo der Aufwand für Schäden aus Naturkatastrophen und Grossschäden angestiegen ist, resultieren höhere Rückstellungen. Die Reduzierung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen resultiert aus der Veränderung der künftig erwarteten Auszahlungen.

5 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2023	2022
Unfall	-30 259	-29 827
Krankheit	-36 244	-34 758
Motorfahrzeug	-176 358	-170 895
Transport	-22 313	-21 987
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-107 743	-103 249
Allgemeine Haftpflicht	-44 148	-42 443
Sonstige Zweige	-7 111	-8 165
Total	-424 176	-411 324

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 CHF -424,2 Mio. (Vorjahr CHF -411,3 Mio.), wovon Personal-

aufwendungen CHF -200,4 Mio. (Vorjahr CHF -189,1 Mio.) ausmachen.

6 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Immobilien	56 106	57 248	-	-	2 432	19 468	58 538	76 716
Beteiligungen	145 691	405 458	38 794	-	-	27 528	184 485	432 986
Festverzinsliche Wertpapiere	63 454	65 888	69 696	92 882	4 510	2 216	137 660	160 986
Darlehen	3 000	2 086	-	-	-	-	3 000	2 086
Hypotheken	6 375	6 778	-	-	-	-	6 375	6 778
Aktien	111	6 548	-	5	-	291	111	6 844
Total	274 737	544 006	108 490	92 887	6 942	49 503	390 169	686 395

Die Erträge aus Kapitalanlagen für das per 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr betragen CHF 390,2 Mio. (Vorjahr CHF 686,4 Mio.) und setzen sich im Wesentlichen aus laufenden Erträgen in Höhe von CHF 274,8 Mio. (Vorjahr CHF 544,0 Mio.), Zuschreibungen von CHF 108,5 Mio. (Vorjahr CHF 92,9 Mio.) und realisierten Gewinnen von CHF 6,9 Mio. (Vorjahr CHF 49,5 Mio.) zusammen. Der Rückgang der laufenden Erträge um CHF -269,3 Mio. lässt sich hauptsächlich auf geringere Erträge aus Beteiligungen,

welche gesamthaft aus Dividendenerträgen von Tochtergesellschaften bestehen, zurückführen. Die Zuschreibungen sind um gesamthaft CHF 15,6 Mio. angewachsen. Sie umfassen vor allem Fremdwährungsgewinne sowie Zuschreibungen auf Beteiligungen. Die realisierten Gewinne sind um CHF -42,6 Mio. im Vergleich zur Vorperiode gesunken. Diese Entwicklung resultiert aus hohen realisierten Gewinnen aus Beteiligungen im Vorjahr sowie weniger Realisaten aus Immobilienverkäufen im Vergleich zu Vorperiode.

7 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Immobilien	-781	-2	-6	-	-787	-2
Festverzinsliche Wertpapiere	-141 444	-121 557	-4 318	-5 431	-145 762	-126 989
Darlehen	-	-	-	-	-	-
Aktien	-8	-39	-	-25 046	-8	-25 085
Total	-142 233	-121 599	-4 324	-30 477	-146 557	-152 076
Vermögensverwaltungskosten					-24 927	-23 654
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-171 484	-175 730

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 um CHF 4,2 Mio. auf CHF - 171,5 Mio. gesunken und setzen sich hauptsächlich aus Abschreibungen und Wertberichtigungen von CHF - 142,2 Mio. (Vorjahr CHF -121,6 Mio.) sowie realisierten Verlusten von CHF - 4,3 Mio. (Vorjahr CHF -30,5 Mio.) und laufenden Aufwendungen in Form von Vermögensverwaltungskosten in Höhe von CHF - 24,9 Mio. (Vorjahr CHF -23,7 Mio.) zusammen.

Die Vermögensverwaltungskosten umfassen Verwaltungsaufwendungen aller Kapitalanlagekategorien. Die im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesenen Abschreibungen und Wertberichtigungen sind im Wesentlichen den festverzinslichen Wertpapieren zuzuordnen. Sie umfassen vor allem Fremdwährungsverluste. Die realisierten Verluste sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 26,2 Mio. zurückgegangen. Das resultiert mehrheitlich aus realisierten Verlusten aus Aktien im Vorjahr.

8 SONSTIGE AUFWENDUNGEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Sonstige Aufwendungen	-45 364	-5 108
Total	-45 364	-5 108

Bei den sonstigen Aufwendungen ist im Geschäftsjahr 2023 ein Anstieg von CHF -40,3 Mio. auf CHF -45,4 Mio. aufgrund

der Bildung von nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen zu verzeichnen.

CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT



C CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

C.1 Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Im Interesse und zum Nutzen unserer Versicherungskunden und übrigen Stakeholder sind wir einer guten Corporate Governance und der Erfüllung der diesbezüglichen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben verpflichtet.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs- und Risikoausschuss sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss.

Die Zuweisung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen erfolgt in den Organisationsreglementen des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse sowie in den Reglementen der Geschäftsleitung und der verschiedenen Managementgremien.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Entsprechendes gilt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, an den die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision regelmässig Bericht erstatten. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ist der Seite 6 zu entnehmen.

C.2 Risikoorganisation

Unser Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Geschäftsfelder einschliesslich Informationstechnologie, Prozesse und Produkte aller Abteilungen sowie die Tochtergesellschaften der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ab. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess.

Die Risikoneigung wird durch eine Risikostrategie und ein Limitensystem definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden.

Die Risikoberichterstattung ermöglicht der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat einen Überblick über das Risikoprofil und die jeweiligen Risikoindikatoren.

C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements

RISK-GOVERNANCE-ANSATZ UND 3-VERTEIDIGUNGSLINIEN-KONZEPT

Der Risk-Governance-Ansatz der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ermöglicht eine ganzheitliche Steuerung von Risiken im Einklang mit unserer Risikotragfähigkeit. Das Risk-Governance-System beinhaltet Standards für die Organisationsstruktur, die Risikoneigung sowie die Limitensysteme und Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie und Risk Policy der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG fest, welche die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und der Risikoneigung definieren. Der Verwaltungsrat wird dabei vom Prüfungs- und Risikoausschuss unterstützt. Die Geschäftsleitung wird durch das Risk and Asset Liability Management Committee, das die Einhaltung des Risikomanagementsystems gewährleistet, unterstützt.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativen Verantwortlichen der einzelnen Ressorts. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, Kontrolle und Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat und die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Weder die Struktur dieser Risikomanagementorganisation noch die Risikomanagementprozesse wurden im Berichtsjahr wesentlich verändert.

RISIKOMANAGEMENTFUNKTION

Die unabhängige Risikomanagementfunktion wird durch den Chief Risk Officer geleitet, der dem Leiter Finanzen sowie dem Verwaltungsrat und dem Prüfungs- und Risikoausschuss Bericht erstattet. Zusätzlich berichtet der Chief Risk Officer regelmässig an das Risk and Asset Liability Management Committee.

Die Unabhängigkeit von der operativen Geschäftstätigkeit ist gewährleistet. Die Risikomanagementfunktion unterstützt die Geschäftsbereiche und die Leitungsgremien der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG durch die Analyse und die Weitergabe von Informationen, die für das Management der Risiken relevant sind. Operativ ist die Risikomanagementfunktion für die Überwachung der Limiten und der spezifischen Konzentrationsrisiken über Geschäftsbereiche hinweg verantwortlich. Zusätzlich ist die Risikomanagementfunktion für die operative Umsetzung des internen Kontrollsystems zuständig, das den Kern des qualitativen Risikomanagements bildet.

COMPLIANCE

Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und ist zuständig für die jährliche Erfassung und die Bewertung der Compliance-Risiken. Als unabhängige Kontrollfunktion berät und unterstützt Compliance den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Führungskräfte und die Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit, damit diese im Einklang mit den massgebenden Gesetzen, Vorschriften und Weisungen ausgeführt werden kann.

Zusammen mit der Rechtsfunktion beobachtet Compliance das rechtliche und regulatorische Umfeld, um sich abzeichnende, für das Unternehmen relevante Änderungen zu erfassen und die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG bei deren Umsetzung zu unterstützen.

Die Compliance-Funktion beurteilt die Angemessenheit der vom Unternehmen eingerichteten Richtlinien, Prozesse sowie das Kontrollumfeld zur Einhaltung der rechtlichen, regulatorischen und internen Vorschriften.

Die Tätigkeiten von Compliance werden in sogenannten Compliance-Programmen zusammengefasst. Bei diesen Themen, die auch im Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden erwähnt werden, handelt es sich um Sales Compliance, Korruptionsbekämpfung, Betrugsbekämpfung, Datenschutz, Embargos und Sanktionen, Kartellrecht und Kapitalmarkt-Compliance (Insiderregeln).

Der Chief Compliance Officer berichtet regelmässig an die Geschäftsleitung und an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates.

AKTUARIAT

Das Aktuariat trägt dazu bei, Risiken im Einklang mit regulatorischen Anforderungen zu bewerten und zu steuern. Hiervon abgeleitet umfasst das Aufgabenspektrum insbesondere die Berechnung und Überwachung der versicherungstechnischen Rückstellungen für rechnungslegungsspezifische und regulatorische Zwecke, die Übersicht über

Profitabilität sowie die technische und aktuarielle Unterstützung bei der Geschäftsplanung. Des Weiteren umfasst es das aktuarielle Berichtswesen, die Ergebnisüberwachung sowie die Unterstützung bei der effektiven Implementierung des Risikomanagementsystems.

INTERNE REVISION

Die Interne Revision führt unabhängige objektive Prüfungshandlungen sowie Beratungsaktivitäten durch, mit denen neben der Ausgestaltung und Effektivität des Internen Kontrollsystems auch das Wert- und Optimierungspotenzial in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Unter Beachtung international anerkannter Revisionsgrundsätze und -standards trägt die Interne Revision zur Evaluierung und Optimierung des Risikomanagements und der Kontroll- und Governance-Prozesse bei. Ferner wird die Qualität des internen Kontrollsystems von der Internen Revision beurteilt. Die Aktivität der Internen Revision ist dementsprechend darauf ausgerichtet, die Gesellschaft sowohl bei der Reduzierung von Risiken als auch bei der Verstärkung der organisatorischen Governance-Prozesse und -Strukturen zu unterstützen.

C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse

Ziel des Risikomanagements ist es, nachhaltige und stabile Ertragsprofile im Rahmen der Risikoneigung sicherzustellen. Hierzu sind wir stets bestrebt, unverhältnismässig grosse Risikokonzentrationen und -anhäufungen sowohl im Versicherungs- als auch im Kapitalanlagebereich zugunsten eines ausgewogenen Risikoprofils zu vermeiden. Dabei kommt ein gesamtheitliches Limitensystem zum Einsatz, das neben ökonomischen und bilanziellen Aspekten sicherstellt, dass geltende aufsichtsrechtliche Bestimmungen eingehalten werden. Insbesondere haben wir Kapitalisierungslimiten eingeführt, welche eine Zielkapitalisierung gemäss SST definieren. Darüber hinaus werden Konzentrationen und Anhäufungen nicht marktgetriebener Risiken auf Einzelbasis (also vor Berücksichtigung des Diversifikationseffekts) im Limitensystem überwacht, um erhebliche Verluste aus grossen Einzelrisiken – etwa Naturkatastrophen, Terror- oder Kreditereignisse – zu vermeiden. Im Rahmen seiner Verantwortung für die Risikostrategie und die Festlegung des Risikoappetits ist der Verwaltungsrat für die Verabschiedung der Limiten verantwortlich.

Zur qualitativen Steuerung von Risiken stützen wir uns auf das gesamtheitliche interne Kontrollsystem ab. Um Kontrollen und weitere risikoreduzierende Massnahmen wirksam im Unternehmen zu verankern, ist das Weisungswesen ein zusätzlicher Bestandteil des Rahmenwerks des internen Kontrollsystems. Ergänzt wird das interne Kontrollsystem

durch das Top Risk Assessment. Dieses stellt eine Top-down-Sicht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Unternehmensebene dar.

Tatsächlich eingetretene operative Ereignisse, welche zu einem finanziellen Verlust oder Reputationsschaden führen können, werden systematisch erfasst. Ziel ist es, ein erneutes Auftreten operativer Fehler präventiv zu verhindern, indem wirksame Massnahmen umgesetzt werden.

C.5 Risikobasierte Steuerung

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Er-

trags-Betrachtung. Dies bedeutet, dass Ergebnisse des Risikomodells sowie aus Szenarioanalysen aktiv in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Einerseits werden ökonomische Risiken und Konzentrationen wie oben beschrieben durch Limiten beschränkt.

Andererseits findet eine umfassende Analyse des zu erwartenden Ertrags statt. Dies erlaubt uns, profitable Geschäftsfelder und Produkte, die über ihre Laufzeit einen angemessenen Gewinn auf das jeweils erforderliche Kapital erwirtschaften, auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren.

RISIKOPROFIL

D

D RISIKOPROFIL

D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken

Das Risikoprofil bezeichnet sowohl die quantifizierten wie auch die qualitativ bewerteten Risiken. Da für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG der Schweizer Solvenztest massgeblich ist, wird das quantitative Risikoprofil auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest dargestellt. Für die quantitativen Angaben wird auf den Abschnitt zur Solvabilität verwiesen.

MARKT- UND KREDITRISIKEN

Ein grundlegender Bestandteil unseres Versicherungsgeschäfts ist es, Prämien von unseren Kunden einzunehmen und diese in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG unterschiedliche Finanzinstrumente. Mit den daraus resultierenden Kapitalanlageportfolios decken wir die künftigen Ansprüche unserer Kunden im Schadenfall ab. Die Kapitalanlagen erfolgen im Wesentlichen in Schuldinstrumente sowie Immobilien.

Bei Abweichen der Laufzeiten der Kapitalanlagen von den Laufzeiten der Verpflichtungen entstehen bei Zinsänderung Bewertungsdifferenzen, die zu Verlusten führen können. Neben den Zinsrisiken geht die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG vor allem Immobilien-, Spread- und Kreditrisiken ein. Diese dienen dazu, langfristig Erträge über der risikofreien Verzinsung zu erzielen. Dabei werden die Risiken nur im Rahmen der vorgegebenen Risikoneigung eingegangen. Währungsrisiken ergeben sich aufgrund von Kapitalanlagen in Fremdwährungen. Diese werden getätigt, um zusätzliche Diversifikation, längere Laufzeiten oder zusätzliche Renditechancen zu nutzen.

Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG selektiv auch Derivate ein. Die eingesetzten Derivate dienen vor allem der Absicherung von Währungsrisiken aus Obligationen in Fremdwährungen und betreffen Devisentermingeschäfte.

Durch Kapitalanlagen auf Basis der eingenommenen Prämien sowie durch den Abschluss von Rückversicherungsverträgen entstehen zwangsläufig Forderungen gegenüber Dritten. Damit ist die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG aufgrund ihres Geschäftsmodells inhärent auch Kreditrisiken ausgesetzt. Die Anlagen erfolgen hauptsächlich in Schuldner mit guter Kreditqualität und stellen durch die Limitierung von Länder- und Kontrahentenrisiken ein hohes Mass an Diversifikation sicher.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE UND GESCHÄFTSRISIKEN

Versicherungstechnische Risiken bestehen aus Prämien- und Reserverisiken im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit erhalten wir von unseren Kunden Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz. Dabei lassen sich die Veränderungen der Rentabilität im Zeitverlauf auf der Grundlage von Zahlungen an die Kunden messen. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist dem Risiko ausgesetzt, dass die versicherungstechnische Rentabilität geringer ausfällt als erwartet.

Unser Prämienrisiko definiert sich als Volatilität der versicherungstechnischen Rentabilität aufgrund von Neuschäden. Die Beurteilung der Risiken im Rahmen des Versicherungsprozesses ist ein wesentliches Element unseres Risikomanagementsystems. Es bestehen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken eindeutige, festgelegte Limiten und Beschränkungen, womit insbesondere Konzentrationen und Kumulierungen von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Stürme und Überschwemmungen vermieden werden. Neben der Einhaltung von Zeichnungslimiten zur Vermeidung übermässiger Risiken werden Risikokonzentrationen bzw. -anhäufungen auch durch Rückversicherung gemindert. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Risiken aus Naturkatastrophen sowie auf durch Menschen verursachte Katastrophen gelegt, da diese selbst bei Einzelereignissen zu hohen Schäden führen können.

Für bereits in der Vergangenheit eingetretene und noch nicht abgewickelte Schadenersatzansprüche bilden wir Reserven, deren Entwicklung an den Sitzungen des Rückstellungsausschusses (Reserve Committee) diskutiert wird. Sollten sich die Reserven dennoch als unzureichend erweisen, um mögliche Schadenersatzansprüche abzudecken, würden wir Verluste verzeichnen. Das Reserverisiko stellt die Volatilität der Entwicklung bereits eingetretener Schäden dar.

Geschäftsrisiken beinhalten Kostenrisiken und Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern. Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen höher als erwartet ausfallen oder die Nettoproduktion zurückgeht, sodass Fixkosten nicht mehr gedeckt werden können. Diese Geschäftsrisiken sind im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung im Kapitalmodell nur von untergeordneter Bedeutung.

DAUERHAFT WIRKSAMKEIT DER RISIKOMINDERNDEN MASSNAHMEN

Die risikomindernden Massnahmen, d.h. vor allem die Aktiv-Passiv-Steuerung, die Absicherung von Währungsrisiken sowie der gezielte Einsatz von Rückversicherung, werden in den Berichterstattungsprozessen regelmässig berücksichtigt. Dabei werden die mitigierenden Massnahmen für Markt- und Kreditrisiken vierteljährlich überwacht, während die Wirksamkeit der mitigierenden Massnahmen im versicherungstechnischen Risiko, insbesondere die Rückversicherung, einmal jährlich untersucht und überwacht wird.

Weiterhin stellen die Verantwortlichen der ersten Verteidigungslinie mittels regelmässiger Kontrollen die Einhaltung des internen Kontrollsystems für die mitigierenden Massnahmen sicher. Die zweite Verteidigungslinie prüft stichprobenweise das Design und die Durchführung der Kontrollen, während die Interne Revision mittels gezielter Audits regelmässig die Effektivität der Prozesse und Kontrollen überprüft.

D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen

Das Risikokapitalmodell stellt das von der FINMA vorgegebene Standardmodell für Schadenversicherer dar und berücksichtigt Korrelations- und Konzentrationseffekte. Dadurch wird der Tatsache Rechnung getragen, dass es unwahrscheinlich ist, dass alle potenziell adversen Ereignisse gleichzeitig auftreten und eine breite Streuung der Risikoexposition dazu beiträgt, Verluste zu vermeiden. Dies ist gemeinhin als Diversifikationseffekt bekannt und ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG arbeitet darauf hin, die Risiken zu streuen und Konzentrationen und Anhäufungen zu vermeiden, um einen Ausgleich negativer Entwicklungen durch positive Geschäftsentwicklungen zu fördern.

D.3 Einschränkungen

Um mögliche künftige Risikoereignisse zu beschreiben, werden aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter verwendet. Sollten künftige Marktbedingungen jedoch stark von bisherigen Entwicklungen abweichen – wie etwa bei einer bisher beispiellosen Krise –, kann es sein, dass unser Ansatz zu konservativ oder nicht ausreichend ist, um mögliche Verluste zu prognostizieren.

Da unser Risikokapitalmodell darauf abstellt, die Veränderung der Zeitwerte unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzubilden, muss dieser Wert für jede Position

bestimmt werden. Bei einigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, insbesondere in gestörten Finanzmärkten, kann es jedoch schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein, einen aktuellen Marktpreis zu ermitteln.

D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verwendet in diesem wie im vorangegangenen Jahr die Standardmodelle der FINMA.

D.5 Sonstige Risiken

Über die beschriebenen quantifizierten Risiken hinaus gibt es bestimmte Risiken, die mit dem Risikokapitalmodell für den SST nicht quantifiziert werden müssen bzw. nicht quantifizierbar sind. Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung dieser Risiken verfolgen wir einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenario-Analysen.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitenden oder Systemen sowie externen Ereignissen resultieren.

Das spezifische Risikoprofil der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG weist keine besonderen Konzentrationen in operationellen Risiken auf. Dabei ist die Gesellschaft aufgrund ihres Geschäftsmodells den im Folgenden aufgeführten, spezifischen Risiken ausgesetzt. Durch Fehler sowohl im Underwriting wie auch in der Rückversicherung können sich vor allem bei der Zeichnung von Unternehmensgeschäft materielle operationale Risiken aus Verstössen gegen Sanktionen ergeben. Darüber hinaus sind vor allem die Branchen Unfall und Kollektiv-Krankentaggeld gegenüber Risiken aus Informationssicherheit und Datenschutz ausgesetzt, da die Personenversicherung auf besonders schützenswerte Personendaten der Kunden zurückgreifen muss. Dies ist besonders relevant im Zusammenhang mit Cyber-Risiken, durch die ein Datendiebstahl auftreten kann.

Neben diesen primär ökonomischen Risiken bestehen Risiken in der Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben. Diese werden ebenfalls durch eine enge Überwachung möglicher regulatorischer Vorgaben oder aufsichtsrechtlicher Änder-

rungen, die regelmässige Überprüfung der internen Governance sowie die Qualitätssicherung in den Berichterstattungsprozessen adressiert.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat im Rahmen des internen Kontrollsystems ein konsistentes Risikomanagementsystem für operationelle Risiken entwickelt. Risiken bezüglich Non-Compliance oder anderen Fehlverhaltens werden als Teil der operationellen Risiken durch verschiedene dezidierte Compliance-Programme adressiert. Darüber hinaus zielt unser Internes Kontrollsystem darauf ab, operationelle Risiken bei der Finanzberichterstattung zu verringern.

Schwerwiegende Störungen und Katastrophen, auch bei unseren Outsourcing-Dienstleistern, die eine ernsthafte Unterbrechung unseres Arbeitsumfeldes verursachen können, gehören ebenso zu den überwachten operationellen Risiken. Das Business-Continuity- und Krisenmanagement-System zielt darauf ab, kritische Geschäftsfunktionen zu schützen, damit diese beispielsweise auch im Katastrophenfall ihre Kernaufgaben im vorgegebenen Zeitrahmen und in den erforderlichen Qualitätsstandards erfüllen können.

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten negativen Veränderung des Unternehmenswertes, hervorgerufen durch sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung. Strategische Risiken werden im Strategie- und Planungsdialog intern sowie in Diskussionen mit der Muttergesellschaft Allianz SE analysiert und bewertet. Die angemessene Implementierung der strategischen Ziele in der aktuellen Geschäftsplanung wird durch Kontrollen in Form der Überwachung der jeweiligen Geschäftsziele gewährleistet. Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen und aufsichtsrechtliche Bedingungen werden fortlaufend überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, durch welches das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig veränderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entstehen. Das wichtigste Ziel in der Planung und Steuerung der Liquiditätsposition der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist es, sicherzustellen, dass allen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen werden kann. Zu diesem Zweck wird die Liquiditätsposition regelmässig überwacht und es wird eine entsprechende

Vorschau der Zahlungsströme aus dem Anlagenportfolio, den geschätzten Prämienzahlungen sowie Zahlungen für Schäden und Betriebsaufwendungen erstellt. In diese strategische Planung fliessen sowohl der eventuelle Liquiditätsbedarf als auch mögliche Liquiditätsquellen ein, um die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen auch unter adversen Bedingungen sicherzustellen. Die Kapitalanlagestrategien konzentrieren sich insbesondere auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleisten, dass die Portfolios einen erheblichen Anteil an hochliquiden Vermögenswerten enthalten (z.B. Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit einem sehr guten Rating). Dies trägt dazu bei, einen im Fall unwahrscheinlicher Ereignisse erhöhten Liquiditätsbedarf selbst unter adversen externen Bedingungen decken zu können.

REPUTATIONSRIKIO

Die Wahrnehmung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG als eine respektierte und verantwortungsbewusst handelnde Anbieterin von Finanzdienstleistungen hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise Produktqualität, Corporate Governance, Finanzergebnis, Kundenservice, Mitarbeiterführung, geistiges Eigentum und Corporate Responsibility. Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Wertes des aktuellen Versicherungsvertragsbestands oder des Wertes des künftigen Geschäftsvolumens, der auf einen Ansehensverlust der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG zurückzuführen ist. Die Risikomanagementfunktion definiert mit Unterstützung der relevanten Funktionen sensible Geschäftsfelder sowie entsprechende verbindliche Risikorichtlinien. Dabei sind Entscheidungen hinsichtlich des Managements von Reputationsrisiken in den übergeordneten Rahmen des gesamten Risikomanagements eingebettet.

BEWERTUNG

E

E BEWERTUNG

BEWERTUNG IM RAHMEN DES SCHWEIZER SOLVENZTESTS

Für die Bewertung im Rahmen des SST wird im Gegensatz zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz die sogenannte marktkonforme Bewertung eingesetzt. Die marktkonforme Bewertung von Aktiven und Passiven basiert auf ökonomischen Gesichtspunkten und gibt einen Wert wieder, der in einer Transaktion zwischen unabhängigen Dritten erwartet wird. Insbesondere gehen dabei auf der Aktivseite auch die unrealisierten Gewinne und Verluste in die marktkonforme Bilanz ein.

ANNAHMEN BEZÜGLICH DER RISIKOFREIEN ZINSKURVE

Bei der Berechnung des Zeitwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind die Annahmen bezüglich der zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve für die Bestimmung und die Diskontierung künftiger Zahlungsströme von zentraler Bedeutung. Wir wenden die von der FINMA vorgegebene Methode zur Ermittlung der Zinskurve an.

BEWERTUNG VON KAPITALANLAGEN

Die marktkonformen Werte von Kapitalanlagen werden, sofern möglich, auf Basis liquider Marktdaten ermittelt. Dies gilt insbesondere für börsengehandelte Wertpapiere. Sofern kein liquider Markt verfügbar ist, wie dies z.B. für Schuldscheindarlehen der Fall sein kann, wird auf eine Bewertung auf Basis anerkannter Modelle abgestellt.

BEWERTUNG VERSICHERUNGSTECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN

Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt auf Basis anerkannter aktuarieller Methoden. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG bezieht Annahmen bezüglich Schadentrends, Inflation bei Versicherungsverbindlichkeiten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten, Langlebigkeit, Verhalten von Versicherungsnehmern, Kosten usw. mit ein. Soweit verfügbar, leiten wir diese aktuariellen Annahmen aus unseren internen historischen Daten ab und berücksichtigen dabei ausserdem Vorschläge der Versicherungsbranche und Aufsichtsbehörde sowie der Aktuarsvereinigung. Die Herleitung der aktuariellen Annahmen basiert auf allgemein anerkannten aktuariellen Methoden.

Umfassende Prozesse und interne Kontrollen innerhalb des Risikokapital- und des Finanzberichterstattungssystems beziehen auch die Verlässlichkeit verwendeter Annahmen ein.

MINDESTBETRAG

Der SST erfordert die Ermittlung des Mindestbetrags als Abzug vom risikotragenden Kapital. Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten für nicht absicherbare Risiken in künftigen Jahren ab. Die nicht absicherbaren Risiken umfassen die versicherungstechnischen und die Geschäftsrisiken ebenso wie Marktrisiken, die nicht durch liquide, risikofreie Kapitalanlagen gedeckt werden können. Der Mindestbetrag ergibt sich aus der Summe der diskontierten Kapitalanforderungen für nicht absicherbare Risiken aller künftigen Jahre multipliziert mit einem Kapitalkostensatz wie durch die FINMA vorgesehen.

VERGLEICH HANDELSRECHTLICHE VERSUS MARKTKONFORME BILANZ

Im Allgemeinen werden sowohl für die Aktivseite wie auch für die Passivseite konsistente Parameterannahmen und Bewertungsverfahren verwendet. Aufgrund des prinzipiellen Unterschieds können sich in der marktkonformen Bilanz trotz konsistenter Datengrundlage für Aktiven und Passiven wesentliche Unterschiede zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz ergeben, die auf Basis von Buchwerten zum Niederstwertprinzip erfolgt.

Die folgende Tabelle weist den Unterschied zwischen der Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz und der marktkonformen Bilanz für die Aktiven und Passiven aus:

in Mio. CHF

		Statutarische Bilanz 31.12.2023	SST- Bilanz 01.01.2024	Bewertungsdifferenz
Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	837,8	1 515,0	677,3
	Beteiligungen	702,1	1 417,2	715,1
	Festverzinsliche Wertpapiere, Darlehen und Hypotheken	4 221,9	4 033,1	-188,8
	Aktien	0,3	0,3	0,0
	Total Kapitalanlagen	5 762,0	6 965,7	1 203,6
Wert der übrigen Aktiven	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	36,7	54,9	18,3
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	483,2	476,7	-6,5
	Übrige Aktiven	532,4	764,7	232,3
Total Wert der Aktiven		6 814,2	8 262,0	1 447,8
Wert der Versicherungsverpflichtungen	Versicherungsverpflichtungen	4 444,0	4 035,2	-408,9
	Übrige Verpflichtungen	1 370,5	1 455,7	85,2
Total Wert der Verpflichtungen		5 814,5	5 490,9	-323,6

Die wesentlichen Treiber für die unterschiedliche Bewertung bei Immobilien und festverzinslichen Wertpapieren sind auf die Berücksichtigung unrealisierter Gewinne in der SST-Bilanz zurückzuführen. Für Immobilien verwendet die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG im Rahmen der Bestimmung des Wertes in der SST-Bilanz das Discounted-Cashflow-(DCF-) Verfahren, in dem eine Reihe von Faktoren wie Bausubstanz, Ausstattung und Lage bewertet werden. Immobilien werden in der statutarischen Bilanz demgegenüber zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen erfasst.

Festverzinsliche Wertpapiere werden zu beobachtbaren Marktpreisen bewertet. Der Wertansatz in der statutarischen Bilanz erfolgt hingegen nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode.

Die Bewertung der Beteiligungen an der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG in der SST-Bilanz erfolgt nach Vorgaben des FINMA Standardmodells für Beteiligungen an Schweizer Versicherungsgesellschaften auf Basis ökonomischer Prinzipien. Statutarische Bewertungsvorschriften schreiben jedoch einen Wertansatz zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vor.

Mit der Einführung der Unexpired Risk Reserve werden in der SST-Bilanz zukünftige Prämienzahlungen als Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern berücksichtigt.

Diese sind nicht komplett in der statutarischen Bilanz enthalten. Auf der Passivseite unterscheidet sich die Bewertung wiederum aufgrund der Vorgabe, dass die statutarischen Rückstellungen auf die meisten Branchen, ausser UVG, auf dem undiskontierten Zahlungsstrom beruhen, aber mindestens die Höhe der marktkonform bewerteten Rückstellungen haben müssen. In der SST-Bilanz hingegen erfolgt grundsätzlich eine Diskontierung mit der für den Schweizer Solvenztest definierten risikofreien Zinskurve.

Die übrigen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft, verzinslichen Verbindlichkeiten und nichtversicherungstechnischen Rückstellungen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem vorausbezahlte Prämien enthalten, die zum Nominalwert bewertet werden. Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen enthalten grösstenteils kurzfristige Rückstellungen, die ebenfalls zum Nominalwert bilanziert werden. Der Haupttreiber für den Bewertungsunterschied zwischen statutarischen und marktkonformen Werten liegt im Bereich der übrigen Verpflichtungen und ergibt sich aus den Leasing-Verpflichtungen, die nur in der SST-Bilanz berücksichtigt werden. Demgegenüber stehen die Leasing-Nutzungsrechte, die unter den übrigen Aktiven in der SST-Bilanz abgebildet werden. Schliesslich bedingt die handelsrechtliche Zulässigkeit zur Bildung stiller Reserven zusätzliche Abweichungen zwischen den statutarisch und den marktkonform ausgewiesenen Bilanzpositionen.

KAPITALMANAGEMENT

F

F KAPITALMANAGEMENT

KAPITALMANAGEMENTANSATZ

Im Interesse unserer Versicherungskunden müssen alle Versicherungsgesellschaften der Allianz Suisse stets angemessen kapitalisiert sein und die regulatorischen Anforderungen erfüllen. Die Kapitalstärke der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG gründet sich auf zwei Säulen. Die Erfüllung der hochgesteckten Kapitalanforderungen gemäss SST gewährleistet die notwendige Sicherheit für unsere Versicherungskunden. Zugleich profitieren die Allianz Suisse Gesellschaften von der Kapitalstärke der Allianz Gruppe. Die Allianz SE hält im Rahmen ihrer zentralen Kapitalsteuerung zusätzliche Kapitalpuffer auf Konzernebene vor, die den Versicherungseinheiten der Allianz bei Bedarf rasch und flexibel zur Verfügung gestellt werden können und dadurch als zusätzliche Sicherheit dienen. So ist die Allianz Gruppe weltweit kapitaleffizient organisiert und die Versicherungseinheiten der Allianz Suisse sind mit einer hohen Sicherheit ausgestattet.

Kapital spielt eine zentrale Rolle bei Geschäftsentscheidungen und im Kapitalmanagement, wobei die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG die Anforderungen der Aufsichtsbehörden und Ratingagenturen berücksichtigt. Die Kapitalanforderungen der Aufsichtsbehörden werden dabei ausschliesslich durch Kernkapital vollumfänglich erfüllt.

Während die Kapitalanforderungen der Aufsichtsbehörden bindend sind, gehören dauerhaft starke Kreditratings und die Einhaltung der Kapitalanforderungen der Ratingagenturen hingegen zu unseren strategischen Geschäftszielen.

Anhand dieser Kriterien überwachen wir unsere Kapitalpositionen genau. Dabei führen wir regelmässig Stresstests auf Basis standardisierter Risikoszenarien durch. So können wir angemessene Massnahmen ergreifen, um die Stärke unserer Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft zu gewährleisten. Darüber hinaus erfolgt im jährlichen Turnus ein Planungsprozess, der die Geschäftsentwicklung einschliesslich der Kapitalplanung über einen Zeitraum von drei Jahren abschätzt. Damit wird auch die längerfristige adäquate Kapitalisierung berücksichtigt. Die Zahlen zur Kapitalausstattung sind im folgenden Kapitel zur Solvabilität zusammengefasst.

STRUKTUR DES KAPITALS

In der folgenden Tabelle werden die Struktur des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals und der Unterschied zur Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktkonform bewerteten Aktiven und Passiven dargestellt.

in Tsd. CHF

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Übrige Gewinnreserven ¹	Total Eigenkapital	Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Passiven
Stand 31. Dezember 2022	95 605	127 785	106 187	646 884	976 460	3 128 874
Dividendenauszahlung	-	-	-	-335 000	-335 000	
Jahresgewinn	-	-	-	358 250	358 250	
Stand 31. Dezember 2023	95 605	127 785	106 187	670 134	999 710	2 771 094

¹ in den übrigen Gewinnreserven sind Gewinnvortrag und Jahresgewinn enthalten.

Das Eigenkapital erhöhte sich für das per 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr um CHF 23,3 Mio. auf CHF 999,7 Mio. Es setzt sich aus den obligationen- und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestbestandteilen in Form des Gesellschaftskapitals, den darauf geleisteten Kapitalreserven, den gesetzlichen sowie den übrigen Gewinnreserven zusammen. Die Dividendenausschüttung im Berichtsjahr in Höhe von CHF 335,0 Mio. wurde aus übrigen Gewinnreserven finanziert. Das Gesellschaftskapital sowie die gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven blieben im Berichtsjahr unverändert.

Der Unterschied aus dem Vergleich des handelsrechtlich ausgewiesenen Eigenkapitals mit der Differenz aus marktkonform bewerteten Aktiven und Passiven resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen bzw. aus dem unterschiedlichen Bilanzumfang im Rahmen der Modellierung der Unexpired Risk Reserve. Zu den wesentlichen Unterschieden beider Bewertungsregime verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Kapitel «E Bewertung».

SOLVABILITÄT

G

G SOLVABILITÄT

Die Solvabilität der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG nach dem SST wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Prozent

	Stichtag SST 01.01.2023	Anpassungen SST 01.01.2023	Stichtag SST 01.01.2024
SST-Quotient	324	-	282

Die SST Quote liegt per 01.01.2024 bei 282%. Diese solide Kapitalisierung erlaubt die Fortführung der Geschäftsführung gemäss der Strategie der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ohne allfällige Einschränkungen und liegt weit über den regulatorischen Anforderungen.

Die Solvenzquote reduziert sich durch einen Rückgang des risikotragenden Kapitals und eine Erhöhung des Zielkapi-

tals. Der Wert der Schweizer festverzinslichen Vermögenswerte stieg aufgrund der Zinsbewegungen an. Dieser Anstieg wurde jedoch teilweise durch eine Erhöhung der langfristigen Versicherungsverbindlichkeiten kompensiert. Aufgrund der höheren Schadenquote stiegen die Rückstellungen. Das Zielkapital erhöhte sich hauptsächlich aufgrund einer Verringerung des erwarteten Ergebnisses.

RISIKOTRAGENDES KAPITAL

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Höhe und Zusammensetzung des risikotragenden Kapitals nach dem SST:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 01.01.2023	Anpassungen SST 01.01.2023	Stichtag SST 01.01.2024
Herleitung RTK	Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verpflichtungen	3 128,9	-219,7	2 771,1
	Abzüge	-335,0	-	-416,0
Risikotragendes Kapital (RTK)		2 793,9	-219,7	2 355,1

Das risikotragende Kapital hat sich im Jahr 2023 deutlich reduziert. Die AVO-Revision führte zu einer Reduktion des risikotragenden Kapitals, da der Mindestbetrag nun abgezogen wird. Aufgrund der höheren Schadenquote wur-

den die Rückstellungen erhöht. Der Mindestbetrag stieg infolge der Zinsbewegungen. Zudem nahmen die Abzüge aufgrund einer Erhöhung der zukünftigen Dividende zu.

SST-BILANZ

Die SST-Bilanz zur Bestimmung des Kernkapitals wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. CHF		Stichtag SST 01.01.2023	Anpassungen SST 01.01.2023	Stichtag SST 01.01.2024
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	1 525,2	-	1 515,0
	Beteiligungen	1 521,4	-	1 417,2
	Festverzinsliche Wertpapiere	3 165,1	-	3 352,7
	Darlehen	121,9	-	175,8
	Hypotheken	507,0	-	504,5
	Aktien	0,3	-	0,3
	Total Kapitalanlagen	6 840,9	-	6 965,7
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	35,3	-	54,9
	Flüssige Mittel	364,3	-	294,7
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	84,2	-	476,7
	Schadenversicherungsgeschäft	71,0	-	448,3
	Krankenversicherungsgeschäft	0,6	-	1,7
	Sonstiges Geschäft	12,6	-	26,7
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	178,3	-	288,3
	Übrige Forderungen	46,5	-	38,0
	Sonstige Aktiven	104,0	-	143,6
	Total übrige Aktiven	812,6	-	1 296,3
Total marktkonformer Wert der Aktiven		7 653,5	-	8 262,0
Wert der Versi- cherungsverpflich- tungen	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	3 541,0	-	3 780,6
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	3 372,1	-	3 586,6
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	153,3	-	151,6
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	15,6	-	42,3
	Mindestbetrag	-	219,7	254,6
Marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	88,2	-	97,4
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	150,1	-	170,1
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	19,9	-	32,7
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-	-	403,7
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	582,2	-	564,0
	Sonstige Passiven	80,6	-	139,3
	Passive Rechnungsabgrenzungen	62,7	-	48,5
Total marktkonformer Wert der Verpflichtungen		4 524,6	219,7	5 490,9
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verpflichtungen		3 128,9	-219,7	2 771,1

Die Aktiven bestehen weiterhin zum grössten Teil aus festverzinslichen Wertpapieren, die sowohl von Schweizer Emittenten als auch von internationalen Emittenten stammen. Darüber hinaus enthält das Portfolio einen signifikanten Anteil an Immobilien. Vor dem Hintergrund der grossen Unsicherheiten an den Finanzmärkten hat die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ihre Strategic Asset Allokation angepasst und die Aktienposition desinvestiert. Die Al-

lianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hält sowohl die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (99,99% Anteil) als auch die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG (100,00% Anteil) als Beteiligungen. Diese Beteiligungen stellen den Hauptanteil in den Beteiligungswerten dar. Für diese strategischen Beteiligungen wird im SST der Beteiligungswert gemäss dem Standardmodell "Beteiligungen" ermittelt.

ZIELKAPITAL

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die quantifizierbaren Risiken, die in das Zielkapital nach dem SST eingehen:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 01.01.2023	Anpassungen SST 01.01.2023	Stichtag SST 01.01.2024
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	475,6	-	482,4
	Marktrisiko	936,0	-	911,1
	Diversifikationseffekte	-313,7	-	-326,0
	Kreditrisiko	110,6	-	127,8
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	-194,6	-219,7	-361,3
Zielkapital	1 013,8	-219,7	834,0	

Das Zielkapital reduziert sich im Jahresvergleich im Wesentlichen, da durch die AVO-Revision der Mindestbetrag vom Zielkapital abgezogen wird. Abgesehen von diesem einmaligen Methodik Effekt erhöht sich das Zielkapital hauptsächlich aufgrund einer Verringerung des erwarteten Ergebnisses.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Marktrisikoportfolio:

in Mio. CHF

	SST 01.01.2024
Zinsrisiko	118,1
Spreadrisiko	198,2
Immobilienrisiko	214,6
Aktienrisiko	0,1
Beteiligungrisiko	586,4
Wechselkursrisiko	24,7
Marktrisiko gesamt	911,1

Das Marktrisiko reduziert sich bedingt durch einen neuen Rückversicherungsvertrag sowie durch einen Rückgang der Durations Differenz zwischen den Verpflichtungen und den festverzinslichen Anleihen.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Versicherungsrisiken:

in Mio. CHF

	SST 01.01.2024
Abwicklungsrisiko	321,8
Neuschadenrisiko gesamt	210,7
Weitere versicherungstechnische Risiken	43,7
Versicherungstechnisches Risiko gesamt	482,4

Die Versicherungsrisiken bleiben stabil. Die Erhöhung des Neuschadenrisikos ist durch Erhöhung von Diversifikationsgewinnen kompensiert.

ANHANG

QUANTITATIVE VORLAGE

in Mio. CHF	Total		Direktes Schweizer Geschäft			
			Unfall		Krankheit	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Bruttoprämie	1'933	1'920	256	243	261	255
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-74	-58	-6	-2	-6	-2
Prämie für eigene Rechnung	1'859	1'861	250	241	255	253
Veränderung der Prämienüberträge	-23	-3	-15	1	-4	-4
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	-6	-	-	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'836	1'852	235	243	251	250
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	0	-	0	-	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	1'836	1'852	235	243	251	250
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-1'369	-1'350	-193	-187	-203	-208
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-294	62	19	4	4	1
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	56	72	46	88	3.193	7
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	403	-27	-6	-0	1	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1'205	-1'243	-133	-95	-196	-200
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-429	-414	-30	-30	-37	-35
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	5	3	0	0	1	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-424	-411	-30	-30	-36	-35
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-19	-17	-3	-3	-9	-11
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-1'649	-1'672	-167	-128	-241	-246
Erträge aus Kapitalanlagen	390	686				
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-171	-176				
Kapitalanlagenergebnis	219	511				
Sonstige finanzielle Erträge	63	52				
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-22	-69				
Operatives Ergebnis	447	674				
Sonstige Erträge	0	0				
Sonstige Aufwendungen	-45	-5				
Gewinn vor Steuern	402	670				
Direkte Steuern	-44	-48				
Gewinn	358	622				

										Direktes Auslandsgeschäft	
Motorfahrzeug		Transport		Feuer, ES, Sachschaden		Allgemeine Haftpflicht		Sonstige Zweige		Gesamt	
2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
839	862	39	40	316	307	154	153	43	39	14	14
-10	-6	-5	-4	-18	-18	-4	-4	-24	-24	-	-
829	856	35	35	297	289	150	149	19	16	14	14
-1	0	-0	0	-4	-1	1	1	-0	-1	-	-
-0	-6	-0	0	0	0	-0	-0	0	-0	-	-
828	850	35	35	293	288	151	150	19	14	14	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
828	850	35	35	293	288	151	150	19	14	14	14
-638	-617	-26	-29	-184	-189	-80	-76	-33	-28	-10	-9
-238	33	2	1	3	7	-101	1	17	16	-	-
162	-68	1.15	-1.78	-17	35	-93	15	-20	-7	-	-
272	-17	0	1	30	-11	93	-0	-0	-0	-	-
-442	-669	-22	-28	-168	-158	-181	-61	-36	-19	-10	-9
-176	-169	-23	-22	-106	-102	-44	-42	-9	-10	-2	-2
0	-0	1	1	0	1	0	0	2	2	-	-
-175	-170	-22	-21	-106	-102	-44	-42	-7	-8	-2	-2
-3	-1	-0	-1	-1	-1	-3	-2	0	0	-	-
-621	-839	-45	-50	-275	-260	-227	-104	-43	-27	-12	-11

in Mio. CHF	Indirektes Geschäft					
	Personal accident		Motor		Marine, aviation, transport	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Bruttoprämie	-0	-0	0	0	2	1
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-	-	-	-	-	-
Prämie für eigene Rechnung	-0	-0	0	0	2	1
Veränderung der Prämienüberträge	-0	0	-	-	-0	0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	-0	-0	0	0	2	1
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	-	-	-	-	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-0	-0	0	0	2	1
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-0	-0	-0	-0	-1	-0
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-	-	-	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0	0	0	-0	-1	-0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	0	0	-0	-0	-2	-0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-	-	-0	-0	-0	-1
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-	-	-	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-	-	-0	-0	-0	-1
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	0	0	-0	-0	-2	-1
Erträge aus Kapitalanlagen						
Aufwendungen für Kapitalanlagen						
Kapitalanlagenergebnis						
Sonstige finanzielle Erträge						
Sonstige finanzielle Aufwendungen						
Operatives Ergebnis						
Sonstige Erträge						
Sonstige Aufwendungen						
Gewinn vor Steuern						
Direkte Steuern						
Gewinn						

Property		Casualty		Miscellaneous	
2023	2022	2023	2022	2023	2022
7	6	1	1	1	0
-	-	-	-	-	-
7	6	1	1	1	0
-0	0	0	-0	-0	-0
-	-	-	-	-	-
7	6	1	1	1	0
-	-	-	-	-	-
7	6	1	1	1	0
-2	-2	-0	-0	-0	-5
-	-	-	-	-	-
-27	-0	-0	-0	1	3
13	-	-	-	-	-
-16	-2	-0	-0	1	-2
-1	-1	-0	-0	-	-
-	-	-	-	-	-
-1	-1	-0	-0	-	-
-	-	-	-	-	-
-17	-3	-0	-0	1	-2

GESCHÄFTSBERICHT 2023

**ALLIANZ SUISSE
VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT 2023**

INHALTSVERZEICHNIS

A Lagebericht	Seiten 4 – 8
B Corporate Governance	Seiten 9 – 10
C Statutarische Jahresrechnung	Seiten 11 – 24
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Geldflussrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	

LAGEBERICHT

A

Einleitung

Die Allianz Suisse ist mit einem Prämienvolumen von rund CHF 3,7 Mrd. eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. In der Schweiz tritt die Allianz Suisse im Schadenversicherungsgeschäft mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auf, während die Geschäftsbereiche Vorsorge und Vermögen durch die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG vertreten werden. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Rund 1 Million Privatpersonen und 100 000 Unternehmen verlassen sich in der Schweiz in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von mehr als 110 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kundinnen und Kunden in allen Landesteilen ab.

Die Allianz Suisse ist Teil der internationalen Allianz Gruppe unter Führung der Allianz SE mit Hauptsitz in München, Deutschland. Die Allianz SE ist die Holdinggesellschaft, der direkt und indirekt die einzelnen Tochtergesellschaften zugeordnet sind. Die Allianz Gruppe zählt zu den weltweit führenden Versicherern und Asset Managern und betreut mehr als 125 Millionen Privat- und Unternehmenskunden in knapp 70 Ländern. Die Allianz Gruppe wird zudem von der Ratingagentur Standard & Poor's mit dem im Branchenvergleich hervorragenden Finanzstärkerating AA bewertet und gehört damit zur weltweiten Spitzengruppe unter den Versicherern. Die Allianz integriert systematisch ökologische und soziale Kriterien in Geschäftsprozesse und Investitionsentscheidungen und gehört daher zu den führenden Versicherern im weltweit anerkannten Dow Jones Sustainability Index (DJSI) mit 82 von 100 möglichen Punkten. Die Allianz Suisse arbeitet eng mit der Allianz SE und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Strategie, Vision und ihre Werte.

Geschäftsverlauf

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG erzielte im per 31. Dezember 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von CHF 358,3 Mio., welches um CHF -263,3 Mio. unter dem Vorjahr liegt. Das Operative Ergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF -227,0 Mio. auf CHF 447,4 Mio. Dieser Rückgang ist vor allem auf ein tieferes Kapitalanlageergebnis zurückzuführen.

Die Bruttoprämien der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG erhöhten sich um CHF 13,1 Mio. auf CHF 1 932,8

Mio. Der Anstieg der Bruttoprämien war vor allem in den Segmenten Unfall, Feuer-, Elementar-, Sachschaden und Krankheit zu verzeichnen. Dem Prämienwachstum entgegen wirkte die Motorfahrzeugversicherung.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Vorjahresvergleich um CHF -19,4 Mio. auf -1 369,3 Mio. Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen liegt mit CHF 55,9 Mio. um CHF 15,8 Mio. unter dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Rückversicherungsvertrag mit der Allianz SE abgeschlossen. Dies erklärt die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer an versicherungstechnischen Positionen.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung erhöhten sich um CHF -12,9 Mio.

Das Kapitalanlageergebnis sank um CHF -292,0 Mio. auf CHF 218,7 Mio. Der wesentliche Grund für diese Entwicklung ist vor allem eine ausserordentliche Dividende, die im Vorjahr durch eine Tochtergesellschaft ausbezahlt wurde.

Das um CHF 58,4 Mio. höhere sonstige finanzielle Ergebnis, welches im Wesentlichen aus Devisentermingeschäften erzielt wurde, wirkte sich positiv auf die Geschäftsentwicklung aus.

Das Ergebnis aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen reduzierte sich um CHF -40,3 Mio. auf CHF -45,2 Mio. vor allem wegen der Bildung nicht-versicherungstechnischer Rückstellungen.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 1 339¹ Vollzeitangestellte im Jahresdurchschnitt beschäftigt.

Risikobeurteilung

Das oberste Gremium der Risikoorganisation der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist der Verwaltungsrat, der durch den Prüfungs- und Risikoausschuss bei der Risiko- und Finanzkontrolle unterstützt wird. Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Entsprechendes gilt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, an den die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision regelmässig Bericht erstatten.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher,

¹ gemäss Zurechnung innerhalb der Allianz Suisse Betriebsgemeinschaft

dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie besteht aus den Abteilungen, die im Namen des Unternehmens (direkt oder indirekt) Risiken eingehen dürfen. Sie sind verantwortlich für die Erkennung, Beurteilung, und Kontrolle von Risiken sowie Anpassung des Risikoniveaus an den Risikoappetit des Unternehmens. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion und die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Das quantitative Risikoprofil der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG wird auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest dargestellt. Das Standardmodell der FINMA wird für alle Module, d.h. für Markt-, Kredit- und versicherungstechnisches Risiko, angewendet. Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung sowie eine Hedging-Strategie der Fremdwährungsrisiken. Neben der Einhaltung von Zeichnungslimiten zur Vermeidung übermässiger versicherungstechnischer Risiken werden Risikokonzentrationen bzw. -anhäufungen auch durch Rückversicherung gemindert. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Risiken aus Naturkatastrophen sowie auf durch Menschen verursachte Katastrophen gelegt, da diese selbst bei Einzelereignissen zu hohen Schäden führen können.

Für ergänzende Angaben verweisen wir auf den Bericht über die Finanzlage der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

Unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung Verantwortung. So ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Investitionsprozesse und des Underwritings. Wir verringern unsere CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb – beispielsweise indem wir unsere Fahrzeugflotte auf elektrische Fahrzeuge umstellen. Mit unserer Diversity-Arbeit setzen wir uns unter anderem für die Gleichstellung der Geschlechter und für die Inklusion und Wertschätzung unserer Mitarbeitenden unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität ein.

Die Allianz Suisse ist Premiumpartnerin von Spitex Schweiz und hat die Organisation auch 2023 wieder beim "Community Building" unterstützt. Spitex-Mitarbeitende, welche beinahe rund um die Uhr schweizweit unterwegs sind, sollen trotz Distanz gut miteinander vernetzt sein und optimalen Zugriff auf wichtige Informationen erhalten. Zudem pflegen wir eine Projektpartnerschaft mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und haben uns 2023, wie schon in den Vorjahren, für das Projekt "2 x Weihnachten" und die Katastrophenhilfe eingesetzt sowie eine Blutspendeaktion durchgeführt. Weiter hat die Allianz Suisse die Partnerschaft mit Swiss Paralympic weitergeführt und eine Kleidersammlung für Obdachlose im Rahmen des Hilfswerks von Pfarrer Sieber durchgeführt. Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz haben wir auch 2023 wieder KMUs unterstützt, die mit innovativen Projekten den Klima- und Umweltschutz stärken. Zudem hatten unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich als Corporate Volunteers an einem Arbeitstag für einen gemeinnützigen Zweck zu engagieren. Rund 7 Prozent der Direktionsmitarbeitenden haben davon Gebrauch gemacht.

Betriebliches Umweltmanagement der Allianz Suisse

		Absolut		Pro Mitarbeitenden	
		2023	2022	2023	2022
Treibhausgas-(THG-)Emissionen	t CO ₂ eq	688	709	0,3	0,3
Energie	MWh	3 709	3 956	1,7	1,8
Geschäftsreisen	km	3 455 536	3 096 974	1 555	1 410
Papier	kg	231 536	285 230	104	130
Wasser	m ³	12 142	13 281	5,5	6,0
Reststoffe (verbrannt oder rezykliert)	kg	78 765	100 937	36	46

Die Allianz setzt sich für ihre operativen Tätigkeiten klare Klimaziele. Da sich die spezifische Definition von Netto-Null für Finanzinstitute noch in der Entwicklung befindet und wir die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU vorwegnehmen, bezeichnen wir das 2030-Ziel für unseren eigenen Geschäftsbetrieb nicht mehr als Netto-Null-Verpflichtung. Wir werden es stattdes-

sen als Zwischenziel für 2030 bezeichnen. Bis zum Jahresende 2030 wollen wir die Emissionen um 70% gegenüber 2019 reduzieren. Als Teil der Initiative "RE100" (Strom aus 100% erneuerbaren Quellen) haben wir seit 2023 offiziell nur noch grünen Strom für den Betrieb unserer Büroräumlichkeiten der Direktion im Einsatz.

Der Fortschritt der verschiedenen Massnahmen wird anhand der Umweltkennzahlen aller Betriebsstandorte der

Allianz Suisse gemessen. Dank flexibler Arbeitsweise und mehr digitalen Meetings haben sich die Verbräuche in allen Bereichen leicht verbessert (für das Home-Office werden seit dem Berichtsjahr 2022 Annahmen für den Strom- und Wärmeverbrauch gemacht und in unserem Fussabdruck inkludiert). Die Geschäftsreisen haben nach Beendigung der Corona-Pandemie wieder zugenommen.

Nachhaltige Kapitalanlagen

Nachhaltigkeit ist als integraler Bestandteil des Investmentprozesses bei der Allianz Suisse verankert. Bei der Verwaltung der Versicherungsgelder werden ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) berücksichtigt. Dies impliziert die Verbindung von langfristiger ökonomischer Wertschöpfung mit ökologischer Selbstverpflichtung, sozialer Verantwortung und guter Unternehmensführung. Als Teil der Allianz Gruppe, die Mitglied der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA) ist, verpflichtet sich auch die Allianz Suisse zu einer Umstellung ihres Anlageportfolios auf Netto-Null Treibhausgas-Emissionen bis 2050.

Vielfalt bei der Allianz Suisse

Auch im Jahr 2023 hat die Allianz Suisse ihre Diversity & Inclusion Strategie konsequent weiterverfolgt. 2023 standen wie schon im Vorjahr die Dimensionen Gender und Disability Inclusion im Fokus.

Der Frauenanteil in der Geschäftsleitung konnte von 28,6% auf 33,3% gesteigert werden. Zudem waren per Ende 2023 25% der Senior-Executive-Positionen mit Frauen besetzt, was eine Steigerung von 6 Prozentpunkten zum Vorjahr bedeutet. Im März 2023 hat sich die Allianz Suisse zusammen mit rund 30 anderen Unternehmen an der Ausstellung "Gleich?! Die Schweiz auf dem Weg zur Gleichstellung" im Zürcher Hauptbahnhof beteiligt. Zur Förderung der Disability Inclusion hat die Allianz Suisse überprüft, welche Barrieren Menschen mit Behinderung im Verlauf unseres Rekrutierungsprozesses begegnen und begonnen, diese abzubauen. Ausserdem nahm eine Gruppe von Mitarbeitenden mit Unterstützung der Allianz Suisse am Pink Ribbon Charity Walk teil. Zudem wurde die Allianz Suisse im Sommer 2023 erfolgreich mit dem Swiss LGBTI Label rezertifiziert. Auch 2023 hat die Allianz Suisse ihre drei Mitarbeitenden-Netzwerke Allianz Beyond (Netzwerk für Menschen und Angehörige von Menschen mit einer Behinderung), Allianz Pride (LGBTIQ+ Netzwerk) und Women in Dialog (Frauenetzwerk) in der Vertretung ihrer Anliegen unterstützt.

Altersstruktur

Im Jahr 2023

	Frauen	Männer	Total
< 25 Jahre	10,2 %	7,4 %	8,9 %
25 – 34 Jahre	31,2 %	25,0 %	28,3 %
35 – 44 Jahre	27,4 %	25,8 %	26,7 %
45 – 54 Jahre	18,8 %	20,5 %	19,6 %
55 – 64 Jahre	12,0 %	20,6 %	16,0 %
> 65 Jahre	0,3 %	0,8 %	0,5 %
Durchschnittsalter	38,7	41,9	40,2

Frauen in Führungspositionen

in %

	2023	2022
Frauen im Verwaltungsrat ¹	20,0%	20,0%
Frauen in der Geschäftsleitung	33,3%	28,6%
Frauen in Senior-Executive-Positionen	25,0%	19,0%
Frauen in Executive-Positionen	31,8%	30,6%

¹ – betrifft die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Ausblick

Im Ausblick für das Jahr 2024 stehen die Allianz Suisse und die gesamte Branche weiterhin vor Herausforderungen, die auch im vergangenen Jahr präsent waren.

So ist zum einen die anhaltende Inflation, samt ihren Auslösern, wie auch die Gegenmassnahmen in Form von Zinserhöhungen zu nennen. Während sich die Inflation in erster Linie auf die Schadenkosten auswirkt, weil diese aufgrund höherer Preise unmittelbar steigen, dämpft der Wettbewerb die Weitergabe der Kosten in Form von Prämien. Steigende Zinsen unterstützen hingegen die Attraktivität von Geldanlagen.

Wie auch bereits in den beiden vergangenen Jahren traten in der gesamten Schweiz zahlreiche Extremwetterereignisse wie Hagelzüge und Stürme auf und führten im dritten Jahr in Folge zu erhöhten Schadenmeldungen und Belastungen. Es ist zu erwarten, dass die Folgen des Klimawandels auch weiterhin zunehmen werden, und daher bereitet sich die Allianz Suisse aktiv darauf vor, ihre Nachhaltigkeitsstrategien zu verstärken und innovative Lösungen zu entwickeln, um den Herausforderungen des sich wandelnden Umfelds zu begegnen.

Die Allianz Suisse hat sich im Rahmen der gruppenweiten Strategie «Simplicity at scale» unter anderem das Ziel des Wachstums auf allen Kanälen gesetzt, um das Leistungsversprechen gemäss dem Purpose «We secure your future» gegenüber ihren Kundinnen und Kunden zu erfüllen. Zudem wird die konsequente Kundenorientierung durch eine Vereinfachung von Produkten und Prozessen weitergeführt und die Marktstellung in der Schweiz weiter ausgebaut.

Die gleichbleibend hohe Servicequalität der Allianz Suisse wurde auch im Berichtsjahr erneut durch positive Rückmeldungen im Rahmen der Kundenumfrage «Voice of Customer» bestätigt. Dabei wurde die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden bewertet. Die Allianz Suisse erzielte wieder hervorragende Ergebnisse und konnte mit einer Bewertung

von 4,7 von 5 Sternen ihre exzellente Servicequalität unterstreichen. Zudem wurde die Allianz Suisse zum zweiten Mal in Folge für «Allianz Plus» als bestes Kundenbindungsprogramm vom Institut für Finanzdienstleistungen Zug in Kooperation mit Finnoconsult und Advonum ausgezeichnet. Für die repräsentative Studie wurden die digitalen Auftritte aller Schweizer Versicherer analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Kundinnen und Kunden weniger ein breites Angebot an verschiedenen Programmen schätzen, sondern vielmehr eine gut gewählte Auswahl mit attraktiven Konditionen, die transparent und leicht verständlich dargestellt sind. «Allianz Plus» erfüllt diese Kriterien und spricht damit eine breite Masse an Kundinnen und Kunden an. Die Allianz Gruppe steht für Vertrauen, das auf Integrität, Verlässlichkeit und Engagement der Mitarbeitenden basiert. Engagiert zu sein, bedeutet vollen Einsatz zu zeigen mit Tatkraft, Begeisterung und Freude, zusammen im Team für unsere Kundinnen und Kunden. Engagement basiert auf Freiwilligkeit und ist kein Dauerzustand. Darum ist es wichtig, das Engagement regelmässig zu messen. Die Mitarbeitendenumfrage «Allianz Engagement Survey» (AES) erfüllt genau diesen Zweck. Die AES wird jährlich weltweit durchgeführt, um das Feedback der Mitarbeitenden zu erfahren und sich kontinuierlich zu verbessern. Die aktuellen Rekordergebnisse zeigen, dass die Allianz Suisse eine positive Zukunft gestaltet. Die Zunahme der Engagement-Werte im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis unserer kontinuierlichen Anstrengungen, eine positive Arbeitsumgebung und einen unterstützenden Teamgeist zu schaffen.

Insgesamt konnte sich die Allianz Suisse trotz des herausfordernden Umfelds erneut erfolgreich behaupten und ihre Resilienz eindrucksvoll unter Beweis stellen. Dies spiegelte sich auch im Sachgeschäft wider, das im Berichtsjahr eine Stabilität des versicherungstechnischen Ergebnisses zeigen konnte und eine hohe Solvenzquote aufweist.

CORPORATE GOVERNANCE

B

Verwaltungsrat

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat, dem die folgenden Personen angehören. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs- und Risiko-

koausschuss (Audit & Risk Committee) sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination & Compensation Committee).

Dr. Markus Dennler	Präsident des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Audit & Risk Committee Präsident des Nomination & Compensation Committee
Dr. Klaus-Peter Röhler	Vizepräsident des Verwaltungsrats		Mitglied des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee Mitglied des Vorstands der Allianz SE
David Frick	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	Präsident des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	
Gerhard Schürmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

Dr. Ruedi Kubat	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Dr. Hanno Wienhausen	Leiter Nichtlebensgeschäft
Dr. Agata Przygoda	Leiterin Operations
Daniel Loskamp	Leiter Marketing & Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement ¹

¹ bis Ende September 2023

STATUTARISCHE JAHRESRECHNUNG



Erfolgsrechnung

in Tsd. CHF

	Anhang	2023	2022
Bruttoprämie	1	1 932 774	1 919 718
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-74 023	-58 360
Prämie für eigene Rechnung		1 858 752	1 861 358
Veränderung der Prämienüberträge		-23 344	-3 330
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		342	-5 989
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 835 750	1 852 038
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		-	13
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 835 750	1 852 051
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-1 369 312	-1 349 943
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	3	-294 432	62 202
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4	55 948	71 670
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	402 641	-27 354
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 205 155	-1 243 426
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-429 256	-414 417
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand		5 080	3 093
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	5	-424 176	-411 324
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-19 430	-16 936
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 648 761	-1 671 685
Erträge aus Kapitalanlagen	6	390 169	686 395
Aufwendungen für Kapitalanlagen	7	-171 484	-175 730
Kapitalanlagenergebnis		218 685	510 666
Sonstige finanzielle Erträge		63 420	51 951
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-21 685	-68 601
Operatives Ergebnis		447 409	674 381
Sonstige Erträge		165	254
Sonstige Aufwendungen	8	-45 364	-5 108
Gewinn vor Steuern		402 210	669 527
Direkte Steuern		-43 960	-47 970
Gewinn		358 250	621 557

Bilanz

in Tsd. CHF

	Anhang	2023	2022
Kapitalanlagen		5 762 028	5 715 206
Immobilien		837 772	825 114
Beteiligungen		702 088	663 294
Festverzinsliche Wertpapiere		3 540 295	3 566 101
Darlehen		161 300	120 000
davon verbundene Unternehmen		81 300	35 000
Hypotheken		520 291	540 407
Aktien		282	290
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		36 662	21 190
Flüssige Mittel		294 728	364 482
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	9	483 189	80 205
Sachanlagen		30 123	37 159
Immaterielle Vermögenswerte		956	-
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		136 695	100 304
davon Versicherungsnehmer		90 182	86 664
davon Agenten und Vermittler		7 277	5 225
davon Versicherungsgesellschaften		32 622	4 283
davon verbundene Unternehmen		6 393	3 811
Übrige Forderungen		38 037	46 338
davon verbundene Unternehmen		25 699	20 932
Aktive Rechnungsabgrenzungen		31 827	36 562
Total Aktiven		6 814 245	6 401 447
Versicherungstechnische Rückstellungen	9	4 444 043	4 476 647
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		141 431	93 578
Verzinsliche Verbindlichkeiten	10	170 000	150 000
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		32 700	19 939
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	3	378 466	-
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		530 530	560 962
davon Versicherungsnehmer		503 706	548 364
davon Agenten und Vermittler		2 941	3 597
davon Versicherungsgesellschaften		16 773	2 070
Sonstige Passiven		58 023	50 385
davon verbundene Unternehmen		157	207
Passive Rechnungsabgrenzungen		59 342	73 475
Total Fremdkapital		5 814 535	5 424 987
Gesellschaftskapital		95 605	95 605
Gesetzliche Kapitalreserven		127 785	127 785
davon aus Kapitaleinlagen		127 785	127 785
Gesetzliche Gewinnreserven		106 187	106 187
Gewinnvortrag		311 884	25 327
Jahresgewinn		358 250	621 557
Total Eigenkapital	11	999 710	976 460
Total Passiven		6 814 245	6 401 447

Geldflussrechnung

in Tsd. CHF

	2023	2022
Gewinn vor Steuern	402 210	669 527
Umgliederung in die Investitionstätigkeit (zahlungswirksam)	-147 191	-405 942
Ergebnis von Tochtergesellschaften	-147 191	-405 942
Anpassungen	40 953	35 997
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	7 210	7 285
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Liegenschaften	781	2
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	32 963	28 710
Geldfluss aus Kapitalanlagen	-80 565	-15 637
Kauf / Verkauf von		
Immobilien	-13 439	15 704
Aktien	-	117 122
Festverzinslichen Wertpapieren	-45 943	-138 010
Gewährung / Rückzahlung von		
Darlehen	-41 300	-35 000
Hypotheken	20 116	24 547
Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-46 247	-48 090
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-15 472	-9 653
Prämienüberträge	23 344	3 330
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-44 911	-74 753
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	25 574	-
Deckungskapital	-26 110	7 983
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-10 500	-4 900
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-30 432	-44 643
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	12 761	9 839
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	378 466	-
Übrige Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-358 966	64 707
Bezahlte Steuern	-50 930	-51 491
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	118 229	184 364
Ergebnis von Tochtergesellschaften	147 191	405 942
Übrige Investitionstätigkeit	-174	6 093
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	147 017	412 035
Dividendenzahlungen	-335 000	-604 500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-335 000	-604 500
Veränderung flüssige Mittel	-69 754	-8 101
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	364 482	372 582
Stand 31.12.	294 728	364 482
Veränderung flüssige Mittel (netto)	-69 754	-8 101

Anhang

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die statutarische Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt worden. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Die Jahresrechnung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, wird in Schweizer Franken erstellt, und wo nicht anders angegeben, werden die Finanzzahlen in Tausend Schweizer Franken wiedergegeben.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung gerundeter Beträge und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Wertberichtigungen werden mittels DCF-Bewertung ermittelt.

Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Aktien werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bilanziert.

Hypotheken werden zum Nominalwert abzüglich Wertminderungen bewertet.

Darlehen werden zum Nominalwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Die bei Repurchase-Geschäften als Sicherheit übertragene Finanzanlagen werden weiterhin unter Kapitalanlagen bilanziert. Dem Mittelzufluss stehen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber, welche zum Nominalwert oder zum höheren Marktwert bilanziert werden.

Reverse Repurchase-Geschäfte werden als Forderungen zum Nominalwert bilanziert.

Die Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen findet auf Grundlage der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung des von der FINMA bewilligten Geschäftsplans statt.

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG UND DER BILANZ

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2023	2022
Unfall	256 625	243 179
Krankheit	260 924	254 735
Motorfahrzeug	846 661	869 202
Transport	41 261	40 524
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	327 113	316 772
Allgemeine Haftpflicht	156 277	155 439
Sonstige Zweige	43 914	39 866
Total	1 932 774	1 919 718

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr Bruttoprämien in Höhe von CHF 1 932,8 Mio. (Vorjahr CHF 1 919,7 Mio.). Eine positive Prämienentwicklung konnte im Wesentlichen in

den Segmenten Unfall, Feuer-, Elementar-, Sachschaden und Krankheit verzeichnet werden. Dem Prämienwachstum entgegen wirkte insbesondere die Motorfahrzeugversicherung.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2023	2022
Unfall	-194 465	-188 553
Krankheit	-203 356	-207 914
Motorfahrzeug	-644 079	-622 063
Transport	-26 332	-28 914
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-187 562	-192 798
Allgemeine Haftpflicht	-80 056	-76 509
Sonstige Zweige	-33 462	-33 193
Total	-1 369 312	-1 349 943

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurden für Versicherungsfälle CHF -1 369,3 Mio. aufgewendet (Vorjahr

CHF - 1 349,9 Mio.). Dieser Anstieg resultiert mehrheitlich aus der Branche Motorfahrzeug.

3 ANTEIL RÜCKVERSICHERER AN ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE, ANTEIL RÜCKVERSICHERER AN VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN, DEPOTVERBINDLICHKEITEN AUS ABGEBEBENER RÜCKVERSICHERUNG

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Rückversicherungsvertrag mit der Allianz SE abgeschlossen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei den Positionen Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle, Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen

Rückstellungen, Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung sind vor allem auf das neue Rückversicherungsvertrag zurückzuführen. Dies betrifft die Branchen Motorfahrzeug und Allgemeine Haftpflicht.

4 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Veränderungen 2023

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungs- technische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	19 491	-	26 110	800	46 401
Krankheit	1 193	-	-	2 000	3 193
Motorfahrzeug	181 668	-21 754	-	2 200	162 114
Transport	-716	-	-	1 000	284
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-45 648	-	-	1 500	-44 148
Allgemeine Haftpflicht	-92 313	-3 819	-	3 000	-93 132
Sonstige Zweige	18 763	-	-	0	-18 763
Total	44 911	-25 574	26 110	10 500	55 948

Veränderungen 2022

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungs- technische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	95 311	-	-7 983	1 000	88 328
Krankheit	6 610	-	-	0	6 610
Motorfahrzeug	-68 189	-	-	400	-67 789
Transport	-2 353	-	-	500	-1 853
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	32 610	-	-	2 000	34 610
Allgemeine Haftpflicht	14 282	-	-	1 000	15 282
Sonstige Zweige	-3 520	-	-	0	-3 520
Total	74 753	-	-7 983	4 900	71 670

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 reduzierten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen gesamthaft um CHF 55,9 Mio., im Wesentlichen aufgrund der Reduzierung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen in Höhe von CHF 44,9 Mio. Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen wurden in Höhe von CHF 10,5 Mio. aufgelöst. Zum Rückgang der Rückstellungen für Versicherungsleistungen tragen abnehmende Inflationseinflüsse im Segment Motorfahrzeuge, rückläufige Aufwände im Kranken- und Unfallgeschäft sowie tiefere Rückstellungen für

Schadenregulierungskosten bei. In Allgemeiner Haftpflicht haben sich die Rückstellungen vergrössert. Auch für Feuer-, Elementar- und Sachschäden, wo der Aufwand für Schäden aus Naturkatastrophen und Grossschäden angestiegen ist, resultieren höhere Rückstellungen. Die Reduzierung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen resultiert aus der Veränderung der künftig erwarteten Auszahlungen.

5 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2023	2022
Unfall	-30 259	-29 827
Krankheit	-36 244	-34 758
Motorfahrzeug	-176 358	-170 895
Transport	-22 313	-21 987
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-107 743	-103 249
Allgemeine Haftpflicht	-44 148	-42 443
Sonstige Zweige	-7 111	-8 165
Total	-424 176	-411 324

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 CHF -424,2 Mio. (Vorjahr CHF -411,3 Mio.), wovon Personal-

aufwendungen CHF -200,4 Mio. (Vorjahr CHF -189,1 Mio.) ausmachen.

6 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Immobilien	56 106	57 248	-	-	2 432	19 468	58 538	76 716
Beteiligungen	145 691	405 458	38 794	-	-	27 528	184 485	432 986
Festverzinsliche Wertpapiere	63 454	65 888	69 696	92 882	4 510	2 216	137 660	160 986
Darlehen	3 000	2 086	-	-	-	-	3 000	2 086
Hypotheken	6 375	6 778	-	-	-	-	6 375	6 778
Aktien	111	6 548	-	5	-	291	111	6 844
Total	274 737	544 006	108 490	92 887	6 942	49 503	390 169	686 395

Die Erträge aus Kapitalanlagen für das per 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr betragen CHF 390,2 Mio. (Vorjahr CHF 686,4 Mio.) und setzen sich im Wesentlichen aus laufenden Erträgen in Höhe von CHF 274,8 Mio. (Vorjahr CHF 544,0 Mio.), Zuschreibungen von CHF 108,5 Mio. (Vorjahr CHF 92,9 Mio.) und realisierten Gewinnen von CHF 6,9 Mio. (Vorjahr CHF 49,5 Mio.) zusammen. Der Rückgang der laufenden Erträge um CHF -269,3 Mio. lässt sich hauptsächlich auf geringere Erträge aus Beteiligungen,

welche gesamthaft aus Dividendenerträgen von Tochtergesellschaften bestehen, zurückführen. Die Zuschreibungen sind um gesamthaft CHF 15,6 Mio. angewachsen. Sie umfassen vor allem Fremdwährungsgewinne sowie Zuschreibungen auf Beteiligungen. Die realisierten Gewinne sind um CHF -42,6 Mio. im Vergleich zur Vorperiode gesunken. Diese Entwicklung resultiert aus hohen realisierten Gewinnen aus Beteiligungen im Vorjahr sowie weniger Realisaten aus Immobilienverkäufen im Vergleich zu Vorperiode.

7 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Immobilien	-781	-2	-6	-	-787	-2
Festverzinsliche Wertpapiere	-141 444	-121 557	-4 318	-5 431	-145 762	-126 989
Darlehen	-	-	-	-	-	-
Aktien	-8	-39	-	-25 046	-8	-25 085
Total	-142 233	-121 599	-4 324	-30 477	-146 557	-152 076
Vermögensverwaltungskosten					-24 927	-23 654
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-171 484	-175 730

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 um CHF 4,2 Mio. auf CHF - 171,5 Mio. gesunken und setzen sich hauptsächlich aus Abschreibungen und Wertberichtigungen von CHF - 142,2 Mio. (Vorjahr CHF -121,6 Mio.) sowie realisierten Verlusten von CHF - 4,3 Mio. (Vorjahr CHF -30,5 Mio.) und laufenden Aufwendungen in Form von Vermögensverwaltungskosten in Höhe von CHF - 24,9 Mio. (Vorjahr CHF -23,7 Mio.) zusammen.

Die Vermögensverwaltungskosten umfassen Verwaltungsaufwendungen aller Kapitalanlagekategorien. Die im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesenen Abschreibungen und Wertberichtigungen sind im Wesentlichen den festverzinslichen Wertpapieren zuzuordnen. Sie umfassen vor allem Fremdwährungsverluste. Die realisierten Verluste sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 26,2 Mio. zurückgegangen. Das resultiert mehrheitlich aus realisierten Verlusten aus Aktien im Vorjahr.

8 SONSTIGE AUFWENDUNGEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Sonstige Aufwendungen	-45 364	-5 108
Total	-45 364	-5 108

Bei den sonstigen Aufwendungen ist im Geschäftsjahr 2023 ein Anstieg von CHF -40,3 Mio. auf CHF -45,4 Mio. aufgrund

der Bildung von nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen zu verzeichnen.

9 AUFGLIEDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. CHF

	Bruttobetrag		Anteil Rückversicherer		Betrag für eigene Rechnung	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Prämienüberträge	329 697	306 353	-2 839	-2 497	326 858	303 856
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	3 416 483	3 461 395	-480 350	-77 709	2 936 134	3 383 686
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	25 574	-	-	-	25 574	-
Deckungskapital	604 488	630 599	-	-	604 488	630 599
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	67 800	78 300	-	-	67 800	78 300
Total	4 444 043	4 476 647	-483 189	-80 205	3 960 853	4 396 441

Die wesentlichen Veränderungen bei den versicherungstechnischen Rückstellungen «brutto» werden im Anhang unter der Erfolgsrechnungsposition 3 «Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen» erklärt. Der Anteil Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung ist in der Berichtsperiode

auf CHF -483,2 Mio. (Vorjahr CHF -80,2 Mio.) angestiegen. Der höhere Anteil der Rückversicherer an den Rückstellungen für Versicherungsleistungen lässt sich mehrheitlich auf einen neuen Rückversicherungsvertrag mit der Allianz SE zurückführen.

10 VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Repurchase-Geschäfte	170 000	150 000
Total	170 000	150 000

11 EIGENKAPITALNACHWEIS

in Tsd. CHF

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Übrige Gewinnreserven ¹	Total Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2021	95 605	127 785	106 187	629 827	959 403
Dividendenauszahlung	-	-	-	-604 500	-604 500
Jahresgewinn	-	-	-	621 557	621 557
Stand 31. Dezember 2022	95 605	127 785	106 187	646 884	976 460
Dividendenauszahlung	-	-	-	-335 000	-335 000
Jahresgewinn	-	-	-	358 250	358 250
Stand 31. Dezember 2023	95 605	127 785	106 187	670 134	999 710

¹ in den übrigen Gewinnreserven sind Gewinnvortrag und Jahresgewinn enthalten.

WEITERE ANHANGSANGABEN

VERBINDLICHKEITEN AUS KAUFVERTRAGSÄHNLICHEN LEASINGGESCHÄFTEN UND ANDEREN LEASINGVERPFLICHTUNGEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können	106 549	112 606

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember	2 712	2 508

BETEILIGUNGEN

	Sitz	Gesellschaftskapital in Mio. CHF	Beteiligung in %
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	Wallisellen	100,00	99,99
Allianz Suisse Immobilien AG	Wallisellen	0,90	100,00
CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG	Wallisellen	3,00	100,00
Quality1 AG	Bubikon	0,10	100,00
ELVIA e-invest AG	Wallisellen	0,10	100,00

Per 1. Mai 2023 wurde die Thoraker-Immobilien AG, bis dahin eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Alli-

anz Suisse Versicherungsgesellschaft AG, mit der Allianz Suisse Immobilien fusioniert.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat 2010 ihre Strukturen innerhalb der Allianz Suisse Gruppe vereinfacht und ihre 100-prozentigen Tochtergesellschaften, die Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft AG mit Sitz in Basel, die Phenix, compagnie d'assurances SA mit Sitz in Lausanne und die Phenix, compagnie d'assurances sur la vie SA mit Sitz in Lausanne, an die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG mit Sitz in St. Gallen verkauft. Der Verkaufsvertrag wurde am 1. November 2010 vollzogen. Die Haftungsverpflichtung richtet sich nach dem zwischen den Parteien vereinbarten Aktienverkaufsvertrag. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist Ende 2013 nach Wallisellen umgezogen. Zwischen der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und der Allreal Generalunternehmung AG als Eigentümerin / Vermieterin wurden entsprechende Mietverträge abgeschlossen.

Die Haftungsbestimmungen richten sich nach den mit der Allreal Generalunternehmung AG abgeschlossenen Mietverträgen.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist Mitglied der Mehrwertsteuergruppe Allianz Suisse (CHE-116.295.497 MWST) und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

HONORAR DER REVISIONSSTELLE

in Tsd. CHF

	2023	2022
Revisionsdienstleistungen per 31. Dezember	550	698
Andere Dienstleistungen per 31. Dezember	30	-
Total	580	698

ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETEN AKTIVEN SOWIE DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in Tsd. CHF

	2023	2022
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	170 083	150 065

FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTE SICHERHEITEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten per 31. Dezember	251	345

Verwendung des Bilanzgewinnes

BILANZGEWINN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Jahresgewinn	358 250	621 557
Gewinnvortrag	311 884	325 327
Dividende gemäss ausserordentlicher Generalversammlung	-	-300 000
Bilanzgewinn	670 134	646 884

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

in Tsd. CHF

	2023	2022
Dividende	416 000	335 000
Vortrag auf neue Rechnung	254 134	311 884
Total	670 134	646 884

Da die gesetzliche Reserve 50 % des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Wallisellen, 22. März 2024

Dr. Markus Dennler
Präsident des Verwaltungsrates
der Allianz Suisse Versicherungs-
Gesellschaft AG

Dr. Ruedi Kubat
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Allianz Suisse Versicherungs-
Gesellschaft AG

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Geldflussrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 12 bis 21) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck. Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATS FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus

Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsur-

teil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Nebojsa Baratovic
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Konopka
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. März 2024

**Allianz Suisse Versicherungs-
Gesellschaft AG**

Richtiplatz 1
8304 Wallisellen

Tel.: +41 58 358 71 11

contact@allianz.ch
www.allianz.ch